

2. Herleitung einer Aufgabenstellung/ Zielsetzung der Arbeit

Die familiäre Häufung der Präeklampsie lässt auf eine multifaktorielle genetische Ursache schließen. Das eNOS-Gen ist hier ein besonders interessantes Kandidatengenen aufgrund seiner großen Bedeutung bei der Regulation des Gefäßtonus und seiner vasoprotektiven Eigenschaften. Daher soll in der vorliegenden Arbeit die Rolle des eNOS-Gens in der Pathogenese der hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen an einem Patientinnenkollektiv untersucht werden. Dabei wird die Häufigkeit des Vorliegens eines bekannten Polymorphismus im Intron 4 des eNOS-Gens bei Schwangeren mit hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen mit der bei gesunden Schwangeren verglichen und auf statistisch signifikante Unterschiede untersucht. Charakteristika wie Alter, Rauchgewohnheiten, Gewichtszunahme und Schwangerschaftsdauer bei Entbindung, außerdem auch Größe, Gewicht und APGAR-Wert des Neugeborenen werden erhoben und sowohl in den Krankheitsgruppen als auch in den Genotypgruppen miteinander verglichen.

Der klinisch-therapeutische Nutzen dieser Grundlagenforschung könnte einerseits in der Entdeckung eines neuen prädiktiven Markers liegen, andererseits bei Verständnis der Wirkkaskade dieses Polymorphismus bei der Entwicklung neuer Pharmakotherapeutika helfen.